

Zürich, im August 2020

Rechenschaftsbericht der Geschäftsleitung Vereinsjahr 2019/2020

Das 20. Vereinsjahr des Verbandes der Schulleiterinnen und Schulleiter des Kantons Zürich (VSLZH) war mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie im Wesentlichen durch einen herausfordernden Schwerpunkt geprägt. Der VSLZH hat in dieser Zeit diverse Schritte unternommen, seine Verbandsmitglieder bestmöglich zu unterstützen – insbesondere bei der Organisation des Fernunterrichts.

Trotz dieser herausfordernden Situation hat der Verband auch noch an weiteren Themenbereichen gearbeitet. Dieser Rechenschaftsbericht gibt Einblick in die zahlreichen Aktivitäten des Verbandes im vergangenen Vereinsjahr.

20 Jahre VSLZH

Die Generalversammlung des VSLZH war durch das 20-jährige Jubiläum des Verbandes geprägt. Festrednerinnen und Festrednern wie Peter Gerber (erster Verbandspräsident), Marion Völger (Leiterin des Volksschulamts), Vera Lang (Präsidentin des Verbandes Zürcher Schulpräsidenten), Thomas Minder (Präsident VSLCH) sowie Peter Reinhard (Präsident der Vereinigten Personalverbände des Kantons Zürich) blickten in ihren Beiträgen auf die Zusammenarbeit mit oder das Mitwirken im VSLZH zurück.

Eigene Lohnklasse für Schulleitende

Der VSLZH hat im vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit dem VSA eine informelle Arbeitsplatzberechnung erstellen lassen. Diese hat gezeigt, dass für Schulleitende aufgrund der heutigen Ausbildungsanforderungen für Schulleitungen kaum die Möglichkeit besteht, innerhalb des Lehrpersonalgesetzes eine eigene Lohnklasse zu erhalten. Die Forderung des VSLZH nach einer eigenen Lohnklasse hat dann eine Chance, wenn auf nationaler Ebene über die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) eine höhere Basisausbildung erwirkt werden kann. Der VSLZH wird diese in Zusammenarbeit mit dem Verband Schulleiter und Schulleiterinnen Schweiz (VSLCH) weiterverfolgen.

Projekt «Leaders in Exchange»

Wie funktioniert Führung in der Schule und in der Wirtschaft und was sind die jeweiligen Herausforderungen? Wie muss sich Führung zukünftig verändern und was können beide Seiten voneinander lernen? Zur Klärung dieser Fragen hat der VSLZH das Angebot «Leaders in Exchange» ins Leben gerufen. Bei diesem Angebot tauschen sich Schulleitungen und Manager aus Unternehmen ein halbes Jahr lang zu zweit über Führungsfragen und die Weiterentwicklung der eigenen Organisation aus. Gleichzeitig hospitieren sie gegenseitig ihren Arbeitsalltag. Geplant war der Start des Projektes im Frühling 2020 – nun wurde er situationsbedingt in den Herbst 2020 verschoben.

Positionspapier «Kindergarten im Kanton Zürich»

Die Geschäftsleitung des VSLZH hat sich im vergangenen Verbandsjahr intensiv mit der Kindergartenstufe im Kanton Zürich auseinandergesetzt. Sie hat dazu ein Positionspapier formuliert, in welcher sie ihre Forderungen bezüglich Lohnklasse, Lehrmittel, Ausbildung und personeller Ressourcen formuliert. Der VSLZH hat sich einen Schwerpunkt in seiner Verbandsarbeit gesetzt, die Schulleitungen für die Bedürfnisse und Anforderungen des Kindergartens als Teil der ersten Stufe im Zyklus 1 zu sensibilisieren.

Stimme der Schulleitung braucht Öffentlichkeit

Vernehmbare Stimmen eines starken Berufsstandes werden immer wichtiger, wenn man medial als Ansprechgruppe wahr- und ernst genommen werden will. Dies betrifft insbesondere Schulleitungen, welche in der geleiteten Schule die operative Leitung zwischen dem Schulpersonal und den Behörden einnehmen und nachhaltige Schulentwicklung in einem gesellschaftlich sensiblen Umfeld fördern. In der Tagespresse und den sozialen Medien werden bildungsrelevante Themen gerne intensiv diskutiert. Der VSLZH stellt fest, dass dabei die Sicht der Schulleitungen, die zu kontroversen Entwicklungen systemrelevante Aussagen machen können, oft fehlt. Bisher gab es keine schnelle und direkte Kommunikationsplattform für die Geschäftsleitung des VSLZH und den mit ihm verbundenen Schulleitungen. Der Newsletter ist eine beliebte Plattform des Informationsaustausches, wie die aktuellen Statistiken zeigen. Die Interaktion fehlt allerdings noch – dazu wurden im vergangenen Verbandsjahr erste Projekte lanciert. U.a. ein interaktiver Austausch mit den Verbandsmitgliedern oder ein VSLZH-Profil auf LinkedIn.

Aus- und Weiterbildung

Im vergangenen Vereinsjahr hat der VSLZH weiter Kurse für seine Verbandsmitglieder durchgeführt. Leider mussten einige Kurse infolge der aktuellen Situation abgesagt werden. Die Kurse wurden teilweise verschoben. Die Geschäftsleitung sucht weiterhin neue Angebote und aktuelle Themen, welche ins Kursangebot aufgenommen werden können.

Klausur im März 2020

Die Mitglieder der Geschäftsleitung trafen sich Mitte März zu einer zweitägigen Klausur. Die Klausur fiel mit dem Entscheid des Bundesrats, sämtliche Schulen vorübergehend zu schliessen, zusammen. Daher war die Klausur aussergewöhnlich und das Programm musste aufgrund der kurzfristig zu organisierenden Angeboten angepasst werden. Trotz allem konnte die Geschäftsleitung in den beiden Tagen eine neue Ressortstruktur festlegen sowie eine Diskussion mit Leitungen Bildungen führen, welche neu gesetzlich verankert werden sollen.

Zusammenarbeit in der Geschäftsleitung

Im vergangenen Verbandsjahr hat die Geschäftsleitung 8 Sitzungen sowie eine zweitägige Klausur durchgeführt. Der Ausschuss hat zwei Sitzungen durchgeführt.

Jedes Mitglied der Geschäftsleitung nimmt neben den Geschäftsleitungssitzungen noch an vielen weiteren Gremien und Zusammenkünften teil: Sitzungen mit den Geschäftsleitungen anderer Berufsverbände, mit dem VSA, mit der PHZH, in Bildungsrätlichen Kommissionen (BRK) sowie zahlreichen, weiteren Arbeitsgruppen. Der VSLZH hat im vergangenen Vereinsjahr mittels 17 Newslettern an die Verbandsmitglieder regelmässig über die aktuellen Verbandstätigkeiten informiert – aufgrund der Corona-Krise häufiger als in den vergangenen Geschäftsjahren.

Dank

Ich danke allen Mitgliedern der Geschäftsleitung ganz herzlich für die angenehme Zusammenarbeit im vergangenen, herausfordernden Verbandsjahr. Dank vereinten Kräften und viel Zusatzarbeit aller Mitglieder konnten wir die speziellen Herausforderungen angehen.

Ebenso danken möchte ich der Geschäftsstelle sowie der Geschäftsführung, welche administrative und organisatorische Verbandsarbeiten im Hintergrund sicherstellen. Weiter danke ich unseren aktiven Mitgliedern für ihre Mitarbeit und Rückmeldungen sowie allen Partnerinnen und Partnern des VSLZH für die konstruktive Zusammenarbeit – insbesondere in der vergangenen Zeit.

Ich freue mich, in Zusammenarbeit mit allen die Herausforderungen des kommenden Verbandsjahrs in Angriff zu nehmen – einem Jahr, welches hoffentlich wieder ruhiger ablaufen wird.

Sarah Knüsel
Präsidentin VSLZH